

Spenderserie UNI-PRO mit wechselbarer Pumpe

Die Aufbereitung (Reinigung/Desinfektion/Autoklavierung)

Zur Beibehaltung eines sinnvollen Grades an Hygiene empfehlen wir, die Spender mindestens 1-mal jährlich gründlich zu reinigen (s. Punkt 1). Damit wird bereits ein sehr hohes Maß an Hygiene erzielt. Im Einzelfall wird nach örtlichen Erfordernissen eventuell eine häufigere Aufbereitung erforderlich sein.

Darüber hinaus kann bei Bedarf eine Desinfektion vorgenommen werden: Diese kann durch ein alkoholisches Desinfektionsmittel, durch Wischen, Einsprühen oder Einlegen erfolgen (s. Punkt 2). Bei Bedarf ist auch eine Sterilisation durch Heißdampf (Autoklavieren) im Schonprogramm (max. 121 °C, 1 bar, 20 Min.) möglich (s. Punkt 3).

1. Reinigung

Die Oberfläche der Spender besteht je nach Modell aus eloxiertem Aluminium, pulverbeschichtetem Aluminium oder aus gebürstetem Edelstahl. Die Oberfläche darf nicht mit scheuernden Mitteln oder kratzenden Gegenständen bearbeitet werden.

Zur äußerlichen Reinigung genügt ein feuchtes Tuch, ggfs. etwas warmes Wasser. Von Zeit zu Zeit sollte die Dosierpumpe mit warmem Wasser durchgespült werden. Füllen Sie dazu z.B. einen sauberen Vorratsbehälter mit warmem Wasser und pumpen den Spender kräftig durch. Danach entfernen Sie den Vorratsbehälter und pumpen das restliche Wasser heraus. Bei der Wiederbefüllung sollte kein Restwasser im Behälter sein, oder verwenden Sie gefüllte Einwegflaschen.

Zur Reinigung des kompletten Spenders die Flasche entfernen und den Spender vom Wandhalter abnehmen. (Dazu Sperrriegel-Taste gegen die Wand drücken und Spender nach oben schieben.) Der Spender sollte nun komplett – mit Gehäuse, Pumpe und Hebel – gereinigt werden. Der an der Wand verbleibende Wandhalter kann feucht gereinigt und ggfs. desinfiziert werden.

Eine äußerliche Reinigung des Spenders sollte mit warmem Wasser und weichem Tuch erfolgen. (Keine scheuernden Mittel verwenden, Spender und Pumpe nicht zerlegen.) Dem Wasser kann ein Geschirrspülmittel zugegeben werden. Eine gründliches Nachspülen und Trocknen wird empfohlen.

Ebenso kann eine Reinigung in einer normalen Geschirrspülmaschine erfolgen.

2. Desinfektion

Es ist darauf zu achten, dass die gewählten Desinfektionsmittel die Werkstoffe des Spenders nicht angreifen. Übliche alkoholische Händedesinfektionsmittel sind problemlos in der Anwendung und schnell zu verarbeiten. Die Pumpe kann damit befüllt und durchgepumpt werden, um so das Innere zu desinfizieren. Abschließend unbedingt die Reste an Desinfektionsmitteln vor der Neubefüllung herauspumpen.

In kritischen Fällen können Flächen- bzw. Gerätedesinfektionsmittel verwendet werden, wobei die Verarbeitungsvorschriften der Hersteller zu beachten sind.

Persönliche Schutzkleidung gem. den Vorschriften verwenden. **ACHTUNG:** Bei Betätigung des Hebels dosiert der Spender. Desinfektionsmittel kann dabei schnell aus der Auslaufdüse austreten. (Augenschutz!)

3. Thermische Sterilisation

Die austauschbaren Pumpen sowie die kompletten Spender sind im Autoklaven sterilisierbar, und zwar bis max. 121 °C, 1 bar, 20 Min. **VORSICHT:** Eine höhere Temperatur führt zur Zerstörung der Spender.

Zur Vorbereitung müssen die Spender erst gereinigt werden (s. Punkt 1).

Die Konstruktion der Pumpen ist so beschaffen, dass im üblichen Vakuum/Druck-Wechsel-Verfahren der Heißdampf in die Innenteile des Spenders ein- und ausströmen kann.

Bitte beachten Sie: Obwohl die verwendeten Werkstoffe des Spenders bestmöglich ausgewählt und verarbeitet werden, bedeutet das Autoklavieren jedoch immer die maximale Beanspruchung an das Materialgefüge, insbesondere der Kunststoffe. Abgesehen von wirtschaftlichen Aspekten sollte dieser Vorgang nur dann erfolgen, wenn hierfür entsprechend wichtige Gründe vorliegen. Verfärbungen, die durch die Hitzeeinwirkung entstehen, sind leider nicht zu vermeiden. Während der Einwirkzeit der Hitze (Gesamtdauer ca. 20–30 Min.) dürfen die Kunststoffteile keiner mechanischen Beanspruchung ausgesetzt sein. Das Stapeln mehrerer Spender oder anderer Geräte auf die Kunststoff-Teile von Spendern (Auslaufblende, Saugventil, Saugrohr) kann zu bleibenden Schäden führen.

Da mehrere Faktoren die Haltbarkeit des Materials beeinflussen, können wir die max. Anzahl an Sterilisationsvorgängen mit ca. 30–40-mal angeben. Darüber hinaus sind die entsprechenden Vorschriften der Autoklaven-Hersteller zu beachten.

4. Wechselbare Pumpen

4.1 Edelstahl-Pumpen

Besonders wichtig für die Hygiene am Einsatzort des Spenders ist eine saubere und gut dosierende Pumpe. Um sie regelmäßig zu reinigen und zu autoklavieren, kann sie einfach während der Aufbereitung durch eine andere Pumpe ersetzt werden. So ist ein permanenter Betrieb des Spenders gewährleistet.

Die Pumpe kann leicht aus dem Spender nach vorne herausgezogen werden, mit heißem Wasser gereinigt und mit alkoholischen Desinfektionsmitteln desinfiziert werden. – Bei Verwendung von Desinfektionsmitteln zur Desinfektion der Pumpen sollte darauf geachtet werden, dass diese die verwendeten Werkstoffe nicht angreifen (korrodieren). – In besonderen Fällen kann die Pumpe auch mit Heißdampf bei max. 121 °C, 1 bar, 20 Min., sterilisiert werden.

Da sich Kunststoffe in ihrer Struktur durch hohe Temperaturen bzw. Temperatur-Wechselvorgänge verändern, sind Farbänderungen und auch Qualitätsänderungen dieser Teile zu erwarten. Nach ca. 40–60 Sterilisiervorgängen ist zu prüfen, ob die Pumpen ggfs. ersetzt werden müssen.

4.1 Kunststoff-Pumpen

Die auswechselbare Kunststoff-Pumpe kann ebenfalls mit warmem Wasser gereinigt (s. Punkt 1) oder mit alkoholischen Desinfektionsmitteln (s. Punkt 2) desinfiziert werden. Für den Autoklaven ist sie nicht geeignet.

Die Kunststoff-Pumpe kann entweder als Einwegpumpe eingesetzt werden, um Aufbereitungskosten einzusparen, oder als Einwegpumpe für längere Gebrauchsdauer bei geringeren hygienischen Ansprüchen.

Anmerkungen:

Bei nachfüllbaren Spendern (Spender mit einer Weithals-Leerflasche) ist die Flasche nicht autoklavierbar. Wir empfehlen, diese Flaschen in gewissen zeitlichen Abständen (mehrmals im Jahr) zu reinigen und ggfs. zu ersetzen.

Bei Bedarf sollten nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden.